

Bundesamt für Verkehr
Sektion Planung
3003 Bern

Per Mail an: sachplan.verkehr@bav.admin.ch

Bern, 21. Dezember 2020

Anhörung Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene: Stellungnahme der KöV

Sehr geehrter Herr Füglistaler
Sehr geehrte Frau Lezzi
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und das Bundesamt für Verkehr (BAV) haben die Anhörung zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, eröffnet. Die Konferenz der kantonalen Direktorinnen und Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

1. Vorbemerkung

Der Vorstand der KöV schliesst sich der beiliegenden Stellungnahme der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) an. Die von der BPUK eingebrachten Punkte werden von der KöV vollumfänglich geteilt. Ergänzend weisen wir auf zwei aus unserer Sicht zentrale Aspekte hin, die sich beide auf die in Kapitel 3 formulierten Grundsätze zur Entwicklung der Schieneninfrastruktur beziehen.

2. Abstimmung des Angebotsausbaus im Personen- und Güterverkehr

Auf Seite 16 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, steht, dass der Verkehr auf dem Schweizer Schienennetz grösstenteils als Mischverkehr stattfindet und die Bedürfnisse des Fernverkehrs, des RPV und des Güterverkehrs miteinander abgestimmt werden müssen. Diese Abstimmung wird angesichts des bis 2040 prognostizierten Verkehrswachstums und den ambitionierten Modalsplit-Zielen der Perspektive Bahn 2050 eine Herausforderung werden. Gefordert sind deshalb Lösungen, welche die Entwicklungspotenziale des Personen- und Güterverkehrs begünstigen, ohne zu einem nachteiligen Konkurrenzkampf beider Verkehrsarten zu führen. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand der KöV, dass die Kantone auch künftig eng in die STEP-Planung und die damit verbundenen strategischen Entscheide (u.a. Perspektive Bahn 2050) eingebunden werden.

3. Reisezeitverkürzungen im grenzüberschreitenden Agglomerationsverkehr

Auf Seite 18 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, wird das Ziel eines attraktiven Bahnangebots zwischen internationalen Metropolen und Schweizer Städten postuliert. Die Reisezeiten sollen kurz und die Verbindungen häufig sein, so dass die Bahn gegenüber dem Auto- und Flugverkehr konkurrenzfähig wird. Ausserdem wird eine bessere internationale Anbindung der wichtigsten

Tourismusorte angestrebt. Der Vorstand der KöV unterstützt diese Bestrebungen, fordert den Bund aber gleichzeitig auf, Reisezeitverkürzungen und attraktive Verbindungen nicht nur im Inland, sondern auch im grenzüberschreitenden Agglomerationsverkehr zu fördern. Grenzregionen sind gemeinsame Wirtschaftsräume, und von attraktiven Verbindungen können diese Wirtschaftsräume auch profitieren.

4. Weiterer Ausbau der Infrastruktur

Auf den Seiten 14, 15 und 22 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, wird postuliert, dass Infrastrukturen künftig nicht mehr systematisch nachfrageorientiert ausgebaut werden sollen. In den Augen des KöV-Vorstands steht dieser Ansatz in einem gewissen Widerspruch zu den ambitionierten Modalsplit-Zielen, die der Bund bis 2050 für den öV vorsieht. Es ist absehbar, dass die beabsichtigte Erhöhung des öV-Anteils am Gesamtverkehr nicht ohne bauliche Erweiterungen im Rahmen der STEP-Planungen zu erreichen sein wird. Wie das BAV im Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, selbst festhält, stösst das Schweizer Schienennetz voraussichtlich bereits um 2030 wieder an seine Kapazitätsgrenzen. Im Sachplan Verkehr ist deshalb aufzuzeigen, wie dieser Zielkonflikt gelöst werden soll.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen. Bei möglichen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs KöV

Der Präsident



Laurent Favre

Die Generalsekretärin



Mirjam Bütler

Beilagen:

– Anhörung Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene: Stellungnahme BPUK

Kopie an:

– Mitglieder der KöV

Bundesamt für Verkehr
Sektion Planung
3003 Bern
(Versand per Mail an:
sachplan.verkehr@bav.admin.ch)

Bern, 20. November 2020

Anhörung Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene: Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Füglistaler
Sehr geehrte Frau Lezzi
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) wurde mit Schreiben vom 21. September 2020 eingeladen, an der Anhörung zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, teilzunehmen. Der Vorstand der BPUK bedankt sich dafür und kommt dieser Aufforderung gerne nach.

1. Allgemeiner Hinweis

Die Stellungnahme beschränkt sich auf die konzeptionellen Aspekte des Sachplans. Auf die Inhalte, die sich auf die verschiedenen Handlungsräume und Objektblätter beziehen, geht die BPUK nicht ein. Die jeweiligen Kantone werden ihre diesbezüglichen Anliegen im Rahmen ihrer eigenen Stellungnahmen einreichen.

2. Grundsätzliche Bemerkungen

Um die Verbindung zwischen den einzelnen Teilen des Sachplans Verkehr zu vertiefen, sollen die neuen Inhalte des Sachplans Verkehr, Teil Programm, in die allgemeinen Inhalte des Sachplans Verkehrs, Teil Infrastruktur Schiene (Kapitel 1 bis und mit Kapitel 5.1) überführt werden. Unserer Ansicht nach ist dieses Vorhaben insgesamt gut gelungen.

Die Abstimmung mit der Perspektive Bahn 2050 fehlt jedoch im Sachplan. Wir würden es begrüßen, wenn eine Abstimmung zwischen Sachplan Verkehr und "Bahn 2050" erfolgt.

Antrag: Der Sachplan Verkehr Teil Infrastruktur Schiene wird mit "Bahn 2050" abgestimmt.

3. zum Kapitel 3.4: Grundsätze zur Abstimmung mit der Raumentwicklung

Die BPUK teilt die Einschätzung, wonach mit den Infrastrukturvorhaben im Bereich Schiene der Modalsplit zu Gunsten des öV verbessert werden soll. Die Realisierung und Mitfinanzierung derselben systematisch an Bedingungen zur Abstimmung von Raum- und Verkehrsplanung zu knüpfen (erster

Punkt auf S. 26) geht aus Sicht der Kantone jedoch sehr weit. Dies gilt auch für den zweiten Satz im siebten Abschnitt auf S. 26 «(...) er stellt gegebenenfalls für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur Bedingungen zur Optimierung der Abstimmung von Raum- und Verkehrsplanung». Die Kompetenzen der einzelnen föderalen Ebenen sind zu berücksichtigen.

Antrag: Das Kapitel 3.4 («Ziele») ist mit dem Hinweis zu ergänzen, dass die Kompetenzen der einzelnen föderalen Ebenen zu berücksichtigen sind. Dabei ist auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen, wie sie bisher gepflegt wurde, abzustellen.

Im Hinblick auf die praktische Umsetzung ist es für die Kantone darüber hinaus wichtig, dass die im Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, nur allgemein gehaltenen Grundsätze zur Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsplanung in den relevanten Planungsunterlagen genauer erläutert werden.

Antrag: Der Bund konkretisiert die Bedingungen und Anforderungen bezüglich der Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsplanung in den relevanten Planungsdokumenten, namentlich im Leitfaden für die Richtplanung und in den Planungsgrundlagen STEP. Dabei wird sichergestellt, dass allfällige Neuerungen frühzeitig mit den Kantonen konsolidiert werden.

Weiter sind wir der Ansicht, dass der Auftrag an die Kantone zur Benennung von Entwicklungsschwerpunkten und Verdichtungsgebieten nicht in den Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, gehört: Die genannten Anforderungen werden bereits mit der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes in den kantonalen Richtplänen vollzogen und in der Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen weiterentwickelt. Zudem wird in diesem Punkt kein Bezug zur Schieneninfrastruktur gemacht.

Antrag: Der Auftrag an die Kantone zur Benennung von Entwicklungsschwerpunkten und Verdichtungsgebieten ist aus dem Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, zu streichen.

Schliesslich sind wir der Meinung, dass im Sachplan konsequent von der «Siedlungsentwicklung nach innen» gesprochen werden sollte. Im Entwurf wird dieser Begriff wechselweise mit der «Verdichtung» oder «Verdichtung nach innen» verwendet. Eine stringente Verwendung der Begriffe hilft Unsicherheiten oder Missverständnissen vorzubeugen.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und bitten Sie, unsere Anliegen zu berücksichtigen. Bei möglichen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

**Bau-, Planungs- und
Umweltdirektoren-Konferenz BPUK**

Der Präsident



Stephan Attiger

Die Generalsekretärin



Mirjam Bütler

Beilagen: - Anhörung Sachplan Verkehr, Teil Programm: Stellungnahme BPUK

Kopie an: - BPUK-Mitglieder (per Mail)
- KKDöV-Mitglieder (per Mail)
- KPK-Mitglieder (per Mail)
- Maria Lezzi, Direktorin ARE (per Mail)
- Peter Füglistaller, Direktor BAV (per Mail)